

Ergebnis:

Herr Vorsitzender Schowalter eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe im Jahr 2021. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Aufgrund der Covid-19-Einschränkungen findet die Sitzung online über Cisco-Webex statt. Der Ortsbeirat ist vollständig anwesend. Insgesamt nehmen fünf Erlanger Stadträte an der Sitzung teil. Frau Götz-Klinger stellt TOP 1 „Klimabudget“ vor. Die ca. 30 teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger werden begrüßt. Ebenso Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten. Die Tagesordnung wird verlesen und um zwei Punkte ergänzt. TOP 5 NEU „Diskussion StUB“ und TOP 7 NEU „Bericht zum Stadtteilhaus Koko & Lore“. Mit diesen Änderungen besteht Einverständnis.

Zu Beginn der Sitzung wird auf die Besonderheiten der Online-Sitzung hingewiesen. Vor allem auf die technischen Möglichkeiten beim Abstimmen und die Mikrofon-Disziplin.

TOP1: Informationen zum Projekt „Klimabudget“

Frau Götz-Klinger stellt sich kurz vor und beschreibt die Entstehung des Projektes Klimabudget, das im Juli 2021 starten soll. Es handelt sich hierbei um ein gemeinschaftliches Projekt des Umweltamtes und des Bürgermeisteramtes. Bislang gab es zwei Online-Termine mit den Orts- und Stadtteilbeiräten. Frau Götz-Klinger zeigt anhand einer Präsentation die Ziele und Informationen zum Klimabudget in Erlangen. Ziel ist es, dass Erlangen vor dem Jahr 2030 klimaneutral ist. Hierzu soll dieses Projekt zusammen mit den Stadtteil- und Ortsbeiräten beitragen.

Es wird ein zusätzliches jährliches Budget von 5.000 Euro pro Stadtteil- bzw. Ortsbeirat bereitgestellt. Hiervon sollen Maßnahmen gefördert werden, die den Klimaschutz direkt verbessern. Das Budget ist nicht auf mehrere Jahre übertragbar, sondern muss im jeweiligen Jahr ausgegeben werden.

Antragsberechtigt sind Vereine, Initiativen und Bürgerinnen und Bürger (ab 14 Jahre). Die Klimaschutzprojekte müssen dem Gemeinwohl dienen. Es werden einige Beispiele genannt (z.B. Entsiegelung von Flächen, Anpflanzung von Bäumen, Schaffung von Blüh- oder Bienenwiesen u.ä). Der Ablauf des Antragsverfahrens wird gezeigt und besprochen. Hierfür gibt es bereits ein Formular. Dies kann auch online ausgefüllt und verwendet werden. Die gestellten Fragen, werden, soweit es bereits möglich ist, beantwortet.

Der Ortsbeirat begrüßt das Projekt und freut sich bereits auf die Umsetzung. Der Ortsbeirat bedankt sich bei Frau Götz-Klinger für die heutige Vorstellung des Projektes.

TOP 2: Projekt „Um- bzw. Neugestaltung städtischer Plätze“

Der Ortsbeirat verweist auf die Mitteilung zur Kenntnis (611/042/2021), die im UVPA am 16.03.2021 behandelt wurde. Hier geht es um die Fortführung des Klimaaufbruchs und die Um- / Neugestaltung städtischer Plätze. Hier sollen die Ortsbeiräte und die Stadtteilbeiräte Vorschläge machen, welche Plätze in eine Prioritätenliste aufgenommen werden sollen.

Der Ortsbeirat Tennenlohe schlägt hier die Umgestaltung Sebastianstraße vor. Hier könnten die Unterbrechung bzw. der Weg zwischen den beiden Grünflächen aufgebrochen und damit entsiegelt werden. So würde eine zusammenhängende Grünfläche entstehen. An dieser Stelle steht bislang das Karussell während der Kirchweih. Hierfür kann jedoch ein anderer Platz gefunden werden.

Es sollte auch eine Bank mit Sicht auf die Kirche auf der Grünfläche platziert werden, um die Aufenthaltsqualität zu steigern.

Herr Ortsbeirat Wunderlich spricht hier den Plan der Stadt Erlangen zur Umgestaltung aus dem Jahr 2012 an. Hier gab es bereits einen konkreten Vorschlag, der damals auch von Herrn Weber / Referat VI im Ortsbeirat Tennenlohe vorgestellt wurde.

Der Ortsbeirat möchte diese Pläne in der nächsten Sitzung erneut behandeln. Der Vorschlag des Ortsbeirates ist, den gesamten Platz von der Kirche bis zur Gaststätte „Rotes Ross“ in diese Planungen einzubeziehen. Dies soll in die o.g. Prioritätenliste aufgenommen werden.

Auch der Platz „Rotkappenweg / Steinpilzweg“ soll in die Prioritätenliste der Stadt Erlangen aufgenommen werden. Auch hier soll mit Bänken die Aufenthaltsqualität verbessert werden.

Die beiden Anträge des Ortsbeirates zur Aufnahme der jeweiligen Plätze in die Prioritätenliste der Stadt Erlangen sind einstimmig mit 7-0 Stimmen angenommen.

TOP 3: Stellungnahme zum Vorschlag der Verwaltung zur Parksituation in der Sebastianstraße zwischen Hutgraben und Wetterkreuz

Der Ortsbeirat hat in der Sebastianstraße (Hutgraben – Wetterkreuz) ein beidseitiges Parkverbot beantragt. Die Verwaltung würde dann eine Zunahme der Geschwindigkeit der Fahrzeuge befürchten und schlägt daher das Ausweisen von zwei Parkbereichen à 11 Meter vor. Dann könnte versetzt auf jeder Seite geparkt werden. Dies würde das Tempo reduzieren.

Nach langer Diskussion und verschiedenen Vorschlägen wird nach einer Reduzierung der Geschwindigkeit in der **Sebastianstraße auf 30 km/h** gefragt. Dies soll von der Verwaltung auf Machbarkeit und Umsetzung geprüft werden.

Abschließend spricht sich der Ortsbeirat mit 6 – 1 Stimmen für den Vorschlag der Verwaltung auf Ausweisung von 2 Parkflächen aus. Der Ortsbeirat wird die Situation jedoch weiter beobachten und nötigenfalls weitere Nachbesserungen vorschlagen.

TOP 4: Gehwegverbreiterung Franzosenweg / Fußwegkonzept für Tennenlohe

Die Abteilung Verkehrsplanung plant die Verbreiterung des Gehweges im Franzosenweg zwischen Friedhof und Walderlebniszentrum. Der Gehweg soll in der gesamten Länge auf 2,20 Meter verbreitert werden. Das Parken ist an den bisher möglichen Stellen auch künftig weiterhin möglich.

Die Anwohner befürchten bei einer Verbreiterung des Fußweges auf 2,20 Meter eine Verschlechterung der Ausfahrmöglichkeiten aus dem Kiefernweg und dem Lärchenweg und sprechen sich gegen eine Verbreiterung des Fußweges aus.

Die vorgeschlagene und gewünschte Ortsbesichtigung konnte bislang aufgrund der Einschränkungen wegen Covid-19 nicht stattfinden. Die Stellungnahme der Anwohner wurde bereits an die Erlanger Stadtverwaltung weitergegeben.

Der Ortsbeirat Tennenlohe drängt hier auf einen raschen Ortstermin mit den Anwohnern, sobald dies möglich ist. Vorher möchte der Ortsbeirat keine Stellungnahme abgeben.

TOP 5: StUB in Tennenlohe

Ein Termin in Tennenlohe zu den verschiedenen Trassenvarianten und Streckenverläufen hat bereits stattgefunden. Hier konnte wohl eine Lösung gefunden werden, die für die direkt Betroffenen sowie die meisten Bürgerinnen und Bürger als Kompromiss machbar ist. Die ursprüngliche Vorplanung konnte geändert werden. Herr Schowalter zeigt die verschiedenen Trassenvarianten und erläutert diese jeweils.

Frau Ortsbeirätin Straller moniert den starken Eingriff in und um Tennenlohe und wünscht sich künftig mehr und bessere Bürgerbeteiligung. Herr Vorsitzender Schowalter verweist dagegen auf die bisherige sehr intensive Bürgerbeteiligung und auf die Einladungen zum Lokalforum Tennenlohe per Zeitungsartikel und Mailverteilung.

Herr Stadtrat Jarosch spricht als 3. Vorsitzender des Vereins SV Tennenlohe die Flächensituation für den Verein an, der sich gern erweitern würde. Herr Jarosch weist darauf hin, dass zwischen Kunstrasenplatz des SVT und Sebastianstraße ein Beachvolleyballfeld geplant war, aber von der Verwaltung mit Hinweis auf Bannwald und Sicht- bzw. Windschutz abgelehnt wird. Diese Entwicklung wird sehr bedauert. Gerade im Hinblick auf die Sportmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Herr Jarosch meint nun, auf dem Kärwaplatz die Möglichkeit für die Anlage eines Beachvolleyballfeldes gefunden zu haben. Die Realisierung sei jedoch aufgrund des Flächenbedarfs für die Stadt-Umland-Bahn zu sehr eingeschränkt. Dieser Überlegung von Herrn Jarosch muss man entgegenhalten, dass ein Beachvolleyballfeld auf dem Kärwaplatz die Existenz des Trainingsplatzes für die Bogenschützen und die Standorte der Kärwabuden gefährden würde, und dies jeweils auch unabhängig von einem Bau der StUB. Der Ortsbeirat nimmt die Anregung von Herrn Jarosch gern auf und will sich für die Realisierung eines Beachvolleyballfeldes am SVT-Gelände einsetzen. Der Vorsitzende Herr Schowalter weist darauf hin, dass Herr Jarosch seine Idee schon auf dem Lokalforum, von dessen Durchführung er Kenntnis hatte, hätte einbringen können.

Herr Ortsbeirat Lerche verweist auf den Konsens, der durch das Forum gefunden werden konnte. Es sind jedoch noch viele Schritte und Planungen erforderlich. Es ist zudem noch unklar, ob die Stadt-Umland-Bahn überhaupt gebaut werden wird.

Herr Puschmann spricht die teilweise sehr engen Kurvenradien im alten Ortsteil Tennenlohe an. Wie wirkt sich das auf die Lautstärke der StUB aus? Er bittet um Prüfung der Lärmemission, die durch die StUB in engen Radien verursacht wird. Er möchte hier genaue Zahlen bekommen. Wenn die Bahn ab dem Kärwaplatz auf bzw. entlang der Sebastianstraße fahren wird, wären die Einmündungen Branderweg und Heuweg besonders zu beachten. Wird es hier Ampeln geben? Herr Puschmann möchte hier Informationen zur Detailplanung.

Frau Stadträtin Grille fragt nach der künftigen Nutzung des Kirchweihplatzes, wenn die StUB dort entlangfährt. Herr Wullschläger (als Oberkärwabursch Sprecher der Kirchweihburschen) sieht hier grundsätzlich keine Probleme. Das benachbarte Grundstück könnte auch während der 4 Tage der Kirchweih genutzt werden. Der Besitzer hat hier bereits seine Bereitschaft dafür signalisiert. Auch eine andere Anordnung der Buden mit Verschiebung nach Osten oder Süden ist außerdem möglich.

Das Thema wird den Ortsbeirat in den nächsten Jahren weiterhin beschäftigen.

TOP 6: Antrag: Toilettenanlage in der näheren Umgebung des Kärwa -/Festplatzes

Anlässlich eines Ortsrundgangs mit dem Oberbürgermeister Dr. Florian Janik am 23.11.2019 wurde auf dem Festplatz der Stadt Erlangen an der Sebastianstraße in Tennenlohe die grundsätzliche Frage nach einer barrierefreien Toilettenanlage erörtert und das Anliegen als sinnvoll erachtet.

Antrag: Der Ortsbeirat beantragt die Errichtung einer öffentlichen barrierefreien Toilettenanlage

Begründung:

1. Es gibt in Tennenlohe bisher noch keine öffentliche barrierefreie Toilette.
2. Es besteht der Bedarf nach einer solchen Anlage:
 - Die Besucher des evangelischen Gottesdienstes und der Feste im Hof der evangelischen Kirche haben zwar die Möglichkeit, die Toilette im Gemeindehaus zu nutzen. Sie befindet sich aber im Hochparterre und ist für Rollstuhlfahrer/innen nicht und für anderweitig gehbehinderte Menschen nur sehr schwer zugänglich.
 - Tennenlohe bietet als Kunstvorort der Stadt Erlangen ein ausgedehntes öffentlich zugängliches Kunstangebot an mit dem Skulpturenpark auf der Wiese an der Wied, zwei Kunstwanderwegen

nach Süden bzw. West/Nordwest und der Skulpturachse im Reichswald mit insgesamt nahezu 90 Kunstwerken unterschiedlicher Art. Die beiliegende Datei gibt dazu einen Überblick. Die Nachfrage nach den Flyern in der Tourist-Information sowie im Rathaus selbst zeigt das Interesse an diesem Angebot. Es gab in der Vergangenheit auch Führungen für verschiedene Gruppen. Zum Ausbau dieses Kunstangebots wird die Nutzungsmöglichkeit einer barrierefreien Toilette beitragen. Der Ortsbeirat setzt sich zur Erhöhung der Attraktivität des Kunstvororts ein.

- Öffentlicher Nahverkehr: für die Nutzer des Buslinien 20, 290 und 295 sowie später ggf. der StUB wäre die Möglichkeit der Nutzung gegeben, sowie ebenfalls für die Nutzer des öffentlich zugänglichen Bücherangebots in dem Häuschen der Bushaltestelle Tennenlohe-Kirche.
- Trainingsgelände der Bogenschützen. Einige Tennenloher Vereine sind aufgrund von Nachwuchsmangel und Überalterung in ihrer Existenz bedroht. Die Bogenschützen haben als Sparte des Schützenvereins eine für viele Altersgruppen attraktive Sportmöglichkeit auf dem Festplatz an der Sebastianstraße gefunden. Die Nutzungsmöglichkeit einer Toilette während des Trainings sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Bei Realisierung der Anlage ergibt sich für die Bogenschützen zusätzlich die Möglichkeit für die Akquirierung einer weiteren Zielgruppe, nämlich die der Rollstuhlfahrer/innen. Auch nach dem Bau der StUB-Gleise kann der Trainingsbetrieb durch Verlagerung des Bogenschießplatzes weitergeführt werden. Der Ortsbeirat möchte die Arbeit der Bogenschützen nach Kräften unterstützen und die sportliche Vielfalt in Tennenlohe fördern.
- Weitere Vereine und Gruppen: Bei kleineren und größeren Festen und Veranstaltungen auf der Kunstwiese an der Wied (Fest der Vereine, Fiesta de Arte) oder auf der Festwiese an der Sebastianstraße (Jubiläumssfeste der Vereine) ist das Vorhandensein einer barrierefreien Toilette notwendig.
- Kärwaburschen und -madli: Der Verein setzt sich im Sinne der Stadt für die Erhaltung und die Förderung des Brauchtums ein, er hat die Tradition der Kärwa in sehr schwierigen Zeiten aufrechterhalten und wird sie in der Nach-Corona-Zeit wiederaufnehmen. Auch nach dem Bau einer StUB wird die Kärwa auf dem Festplatz stattfinden können. Bei der Durchführung der Kärwa ist das Vorhandensein einer barrierefreien Toilette zwingend notwendig. Für die Kärwabesucher/innen wäre es eine enorme Verbesserung, wenn diese Anlage am Rande des Festplatzes positioniert und so bequem erreichbar wäre. Es könnte darüber hinaus ein dauerhafter Wasser- und evtl. Stromanschluss installiert werden, der zur Kärwazeit genutzt werden könnte. Eine solche Lösung mit Synergie-Effekten wäre für die Verantwortlichen des Vereins wünschenswert und würde die Attraktivität des Festes für Wirte und Ausrichter steigern. Da infolge der Neukonzeption der StUB-Trassenführung über den Kärwaplatz die bestehenden Anschlüsse für Strom und Wasser von der Nordwest-Ecke des Platzes unter dem Gleisbett in die südwestliche Ecke verlegt werden müssen, sind beim Bau einer Toilettenanlage in diesem Bereich die Anschlüsse (außer Kanal) bereits vorhanden und müssen nicht eigens hergestellt werden. Dies wirkt sich kostensparend aus.

Der Ortsbeirat unterstützt mit diesem Antrag die wertvolle Arbeit der Tennenloher Vereine und möchte die Attraktivität des Erlanger Vorortes erhöhen. Die Planungen müssen abgestimmt werden. Erst dann kann ein geeigneter Ort gefunden werden.

**Beschluss am 08.04.2021 mit 7 Stimmen gegen 0 Stimmen. Einstimmig.
Dieser Antrag soll als Antrag an den Oberbürgermeister gestellt werden.**

TOP 7: Bericht zum Gemeinschaftshaus „Koko & Lore“

Zunächst wird dem Ortsbeirat aus dem Bericht von Frau Ockelmann berichtet. Dies ist insgesamt eine sehr ernüchternde Bilanz.

Herr Vorsitzender Schowalter schlägt hier eine Vorstellung der Pläne bzw. eine Besprechung mit den Fraktionen und Parteien im Erlanger Stadtrat vor. Die Enttäuschung über die bisherige Unterstützung der Verwaltung wird angesprochen.

Der Ortsbeirat bedauert, dass dieses tolle Projekt bislang nicht angegangen werden konnte. Herr Schowalter will den bisherigen Sachstand an die Fraktionen und Parteien im Erlanger Stadtrat weitergeben und dort um entsprechende Unterstützung bitten.

Der übrige Ortsbeirat ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

TOP 8: Bericht der Verwaltung

- wird verlesen

TOP 9: Mitteilungen zur Kenntnis

- ohne weitere Wortmeldung

TOP 10: Anfragen / Sonstiges

- Es wird der Antrag Nr. 351/2020 der CSU-Fraktion angesprochen. Hier werden 20.000 Euro für die Planungen zum Festgelände Tennenlohe bereitgestellt. Allerdings muss der städtische Haushalt erst von der Regierung von Mittelfranken genehmigt werden. Frau Stadträtin Wunderlich, die diesen Antrag gestellt hat, ergänzt, dass es sich hierbei um die Planungsmittel für das Stadtteilhaus Tennenlohe handelt.
- Es werden die fehlenden Kindergartenplätze in Tennenlohe angesprochen. Eine Bürgerin aus Tennenlohe bekommt leider keinen Platz in Tennenlohe. Auch in Eltersdorf konnte kein freier Platz angeboten werden. Der Ortsbeirat weist auf die Sanierung des evangelischen Kindergartens hin. Leider stellt dies jedoch keine kurzfristige Lösung dar. Herr Stadtrat Jarosch spricht an, dass in diesem Jahr wohl nur 5 Kindergartenplätze zur Verfügung gestanden hätten. Diese Entwicklung war leider in den letzten Jahren bereits absehbar. Hier muss die Planung der Stadt Erlangen hinterfragt werden. Aufgrund der vielen Bautätigkeiten in Tennenlohe war klar, dass ein höherer Bedarf an Kindergartenplätzen entstehen würde. Herr Vorsitzender Schowalter wird beim Jugendamtsleiter, Herrn Rottmann, nachfragen und eine örtliche Lösung anstreben. Frau Stadträtin Grille spricht die wohl fehlerhaften Bedarfszahlen der Stadt Erlangen an. Hier passen Wirklichkeit und Zahlen nicht zueinander. Der Ortsbeirat bittet um Teilnahme bzw. Vorstellung der Planungen des Jugendamtes in der nächsten Sitzung. Herr Schowalter nimmt Kontakt mit Herrn Rottmann auf.

gez.
Rolf Schowalter
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer